

	<p>Objekt: Diskuswerfer (Discobolus)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: F.V. 306</p>
--	---

Beschreibung

Im Berlin der 1920er-Jahre war Isenstein bekannt und sein Werk in zahlreichen Ausstellungen vertreten. Seine Lehrer waren Peter Christian Breuer, Franz Siegel, Hugo Lederer und Wilhelm Gerstel gewesen, stilistisch wird er mit Wilhelm Lehmbruck und Joachim Karsch in Zusammenhang gebracht. Isenstein porträtierte bekannte Berliner, so zum Beispiel James Simon, Fritz Busch, Albert Einstein, Käthe Kollwitz und Ernst Cassirer. Zudem begeisterte er sich für das Theater und illustrierte literarische Werke. Schon 1933 emigrierte er aufgrund seiner linken Gesinnung und seines jüdischen Glaubens zunächst nach Dänemark, dann nach Schweden. Eine der wenigen Arbeiten, die sich aus der Zeit vor der Emigration erhalten haben, ist der „Diskuswerfer“. Das Motiv des Sportlers und des in Bewegung befindlichen Körpers beschäftigte viele Bildhauer in der Zeit der Weimarer Republik. Isenstein zeigt seinen „Diskuswerfer“ in höchster Spannung und Konzentration, kurz vor dem Wurf, im Moment des Ausholens. Der Blick ist zielgerichtet, Wangen-, Kinn- und Mundpartie sind angespannt. Die Beine wirken seltsam verdreht, der nach vorn geneigte Körper ist nur durch die Zehen mit dem Boden verbunden, als würde er gleich abheben. Das Momenthafte wird durch die Plastizität der Oberfläche unterstrichen. |

Johanna Yeats

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze

Maße:

Breite: 27 cm, Höhe x Breite x Tiefe: mit Steinplatte: 44 x 27 x 27 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 44 x 27 x 27 cm, Höhe x Breite x Tiefe: Steinplatte: 2,5 x 22 x 18,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 2,5 x 22 x 18,5 cm, Höhe: Plinthe: ca. 0,5 cm, Tiefe: 27 cm, Hö

Ereignisse

Hergestellt	wann	1926
	wer	Kurt Harald Isenstein (1898-1980)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Bronze